



Die Kindertageseinrichtungen des Studentenwerks Dresden ...



... sind auf die Bedürfnisse studierender Eltern ausgerichtet. Sie punkten mit modernen pädagogischen Konzepten, sehr gut ausgebildetem Personal und schönem Außengelände.

mehr auf Seite 3



Ein Club zieht um! Der Studentenclub Traumtänzer eröffnet am 4.11. neu mit einer Motto-Party. *Seite 5*



Drechseln ist eine gute Möglichkeit, um mal vom Studium abzuschalten. *Seite 6*



Die Online-Umfrage zur Nutzung der Mensen läuft noch bis zum 12. November. *Seite 9*

SPIEGEL-EI als barrierefreie PDF:
<http://swdd.eu/se0817>

Ausgabe November 2017

Studentenwerk
 Dresden



ZUSAMMEN. WIRKEN.

KURZ & KNAPP

aus Dresden, Sachsen und den anderen Bundesländern

Kostenloser HIV-Test im Studentenwerk Dresden

Am Mittwoch, 8. November, bietet die AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes Dresden von 14 bis 18 Uhr kostenlose und anonyme HIV-Tests im Studentenwerk Dresden an.

Ort: Studentenwerk Dresden
 Psychosoziale Beratungsstelle (PSB)
 Schnorrstraße 8
 01069 Dresden

STAV sucht Weihnachtsmänner und Weihnachtsengel

Für Weihnachten 2017 sucht die Studentische Arbeitsvermittlung wieder Studierende, die Weihnachtsmann oder Weihnachtsengel sein wollen.

Sie haben Freude am Umgang mit Kindern? Sie sind aufgeschlossen und haben schauspielerisches Talent? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

In einer Weihnachtsmann- und Engel-Schulung lernen Sie alles, was man für den Heiligen Abend wissen muss.

Mehr Infos dazu finden Sie unter:
www.weihnachtsmann-dresden.de



Leihfahräder ab sofort im Semesterticket integriert

Am Hörsaalzentrum der TU Dresden wurde eine neue Fahrradverleihstation feierlich eingeweiht. Sie steht dabei stellvertretend für die vielen neuen Stationen, die in den letzten Wochen errichtet wurden. Anlass für den Stationsausbau ist der Start der Kooperation der Studierendenräte von TU und HTW Dresden mit dem öffentlichen Fahrradverleihsystem sz-bike im Rahmen einer Integration ins Semesterticket.

Seit dem Start des Wintersemesters 2017/2018 ist für Studierende der TU und HTW Dresden zusätzlich zu den öffentlichen Verkehrsmitteln auch die Nutzung von Leihfahräder mit ihrem Semesterticket möglich.

Für die kostenfreie Nutzung ist eine einmalige Registrierung unter www.stura.tu-dresden.de/nextbike notwendig.

BAföG gut – alles gut?

Das Studentenwerk Dresden startet am 6. November eine Online-BAföG-Umfrage zur Studienfinanzierung.

Regelmäßige Umfragen dienen dazu, die Kundenzufriedenheit zu ermitteln und Maßnahmen für Veränderungen daraus abzuleiten. Das Studentenwerk Dresden möchte sich an den Wünschen der Studierenden orientieren und seine Dienstleistungen weiter verbessern.

Am 6. November startet die Online-Umfrage zum Service des Geschäftsbereiches Studienfinanzierung. Wir bitten Sie, sich an der Umfrage zu beteiligen, unseren Service zu bewerten und uns Ihre Erwartungen mitzuteilen. Wir wünschen uns zahlreiche Hinweise und danken Ihnen schon jetzt für Ihre Mitwirkung!

Link zur Online-BAföG-Umfrage Studienfinanzierung: <http://swdd.eu/bafogumfrage>

Anmeldung in Dresden – Voraussetzung für Umzugsbeihilfe

Studenten, die erstmals ihren Hauptwohnsitz nach Dresden verlegen, können finanzielle Unterstützung für ihren Umzug erhalten.

Voraussetzung für den Erhalt der Umzugsbeihilfe ist, sich beim Einwohnermeldeamt anzumelden. Dies sollte in den ersten 14 Tagen nach dem Einzug erfolgen. Wird die vorgegebene Meldefrist nicht eingehalten, kann eine Geldbuße drohen. In jedem Stadtviertel von Dresden befindet sich ein Einwohnermeldeamt. Außerdem gibt es ein Zentrales Bürgerbüro in der Altstadt.

Ummelden lohnt sich

Wer Dresden als seinen Hauptwohnsitz eintragen lässt, kann die Umzugsbeihilfe erhalten. Dahinter verbirgt sich finanzielle Unterstützung, die von der Landeshauptstadt Dresden gezahlt wird. Studenten, die erstmals ihren Hauptwohnsitz von außerhalb nach Dresden verlegen, haben die Möglichkeit, einen Zuschuss in Höhe von 150 Euro für ihren Umzug zu erhalten. Voraussetzung ist, dass die Inanspruchnahme des Wohnsitzes in der Zeit von Januar bis Dezember 2017 erfolgt ist, maßgeblich ist dabei der Tag des Einzuges. Die Umzugsbeihilfe wird nur einmal gewährt.

Ab Januar 2018 Umzugsbeihilfe beantragen!

Die Antragsformulare sind ab Januar 2018 im Studentenwerk erhältlich. Außerdem können sie im Internet unter http://www.dresden.de/de/rathaus/dienstleistungen/c_336.php abgerufen werden. Vom 2. Januar bis 29. März 2018 kann man die Anträge im Studentenwerk Dresden stellen. Die Beantragung muss persönlich erfolgen und kann nicht über den Postweg oder Dritte laufen. Die Überweisung der Beihilfe erfolgt ebenfalls durch das Studentenwerk.

Schritte zum Beantragen der Umzugsbeihilfe:

1. Anmeldung der Hauptwohnung in Meldestellen oder Bürgerbüros der Stadt, Personalausweis (ggf. Reisepass) mitbringen

2. Beantragung der einmaligen Umzugsbeihilfe für Studenten im Studentenwerk (Januar bis März 2018); Öffnungszeiten: <http://swdd.eu/wsz>

Mitzubringen sind dafür folgende Dokumente:

- Personalausweis (ggf. Reisepass)
- Studentenausweis oder Immatrikulationsbescheinigung für das Wintersemester 2017/18
- Anmeldebestätigung, Meldebescheinigung oder Bestätigung der Mitteilung über den Wechsel der Hauptwohnung
- Antrag mit Bankverbindung (keine Überweisung ins Ausland)

Adressen und Öffnungszeiten zu Einwohnermeldeämtern finden Sie auf der Website der Stadt Dresden. www.dresden.de

SPIEGEL-ET

IMPRESSUM

Herausgeber
 Studentenwerk Dresden
 Fritz-Löffler-Straße 18 | 01069 Dresden
www.studentenwerk-dresden.de

Redaktion
 V.I.S.D.P.
 Dr. Heike Müller | Pressesprecherin
 Telefon: 0351 4697-529

Anja Buch
 Telefon: 0351 4697-667
anja.buch@studentenwerk-dresden.de

Layout
 Katja Winter | DDV GRAFIK
 Dresdner Verlagshaus Technik GmbH
 Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Kindertageseinrichtungen des Studentenwerks Dresden bieten moderne Konzepte

Die Kindertageseinrichtungen des Studentenwerks sind auf die Bedürfnisse studierender Eltern ausgerichtet. Auch die Website des Studentenwerks Dresden bietet umfangreiche Informationen sowie die Möglichkeit der Online-Anmeldung für einen Kindergartenplatz.

Kita SpielWerk am Beutlerpark

Die Kita SpielWerk des Studentenwerks Dresden hat ihren Sitz direkt am Beutlerpark. Freundliche Farben bestimmen die Atmosphäre – vor zwei Jahren wurde das Gebäude renoviert. In dem knapp 6.000 m² großen Areal haben die Kinder viel Bewegungsfreiheit; im Außenbereich gibt es neben dem vielen Grün z. B. einen Hügel mit einer Rutsche und ein Trampolin. Verschiedene Klettergeräte werten den Spielbereich im Krippengelände auf. Eine weitere Besonderheit der Kita SpielWerk ist ihre Internationalität. Bis zu 180 Kinder aus 23 Nationen werden von 29 pädagogischen Fachkräften betreut. Die Eltern sind überwiegend Studierende. Ein knappes Viertel der Eltern arbeitet an der TU Dresden bzw. an Forschungsinstituten. Eine Fachkraft für Sprachbildung fördert die Entwicklung der Kin-

der und bildet das pädagogische Team fort.

Die Kita SpielWerk war die erste Dresdner Kita, die dreimal die Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“ erhalten hat. Seit sieben Jahren beteiligt sich die Kita am Beutlerpark an dieser größten frühkindlichen Bildungsinitiative, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Im Rahmen dieser Initiative nahmen die Pädagoginnen an zahlreichen Workshops zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themen teil.

Die Kita SpielWerk bietet studentischen Familien bedarfsgerechte Öffnungszeiten; es gibt (außer zum Jahreswechsel) nur drei Schließtage.

Regelmäßig alle vier Wochen (immer am 2. Dienstag im Monat) finden Nachmittage der offenen Kita-Tür statt, hier können sich interessierte Eltern in den Räumen umschaun und über das pädagogische Konzept der Einrichtung informieren.

Kita SpielWerk

Am Beutlerpark 6, 01217 Dresden
<http://swdd.eu/kita>

Kita Miniforscher im Areal der Wundtstraße/Zellescher Weg

Die Kita Miniforscher am Zelleschen Weg bietet 70 Plätze für Krippenkinder im Alter von neun Wochen bis zum vollendeten dritten Lebensjahr. Es gibt vier Gruppen mit einer Altersmischung von ein bis drei Jahren und eine Gruppe für Kinder unter einem Jahr.

Die Gruppenräume mit verschiedenen Spiel- und Bildungsbereichen sind durch Spielflure zum Lernen und Entdecken miteinander verbunden. Ein schöner Garten, der im kommenden Jahr erweitert wird, bietet ausreichend Spielecken. Für Naturerfahrungen werden auch die Wiesen in der Nähe der Einrichtung genutzt.

Das Profil der Miniforscher zeichnet sich durch den pädagogischen Leitgedanken „Ein Kind strebt nach eigeninitiiertem Selbstbildung“ aus. (Quelle: Erhard Wiesing, „Theorie der Bildung“) Die Erzieherinnen und Erzieher der Einrichtung fördern die Selbstständigkeit der Jüngsten im Alltag und bieten eine alltagsintegrierte Sprachförderung. Die vor-



Schönes Außengelände in der Kita Miniforscher



Die Kita SpielWerk des Studentenwerks Dresden hat ihren Sitz direkt am Beutlerpark. Freundliche Farben bestimmen die Atmosphäre. Fotos: SWDD



handenen Spielräume sowie das Außengelände ergänzen das Konzept.

Interkulturalität ist für die Miniforscher ein wichtiges Thema, denn die kulturelle Vielfalt ist groß. Sie äußert sich keineswegs nur in sprachlichen Unterschieden, sie erstreckt sich genauso auf Sitten und Bräuche, religiöse Aspekte, das Essen und die Lebensweise. Im pädagogischen Konzept der Kita findet sich der Begriff der „kultursensiblen Pädagogik“, der so beschrieben wird: Das pädagogische Konzept beinhaltet den Aspekt der Kultursensibilität, d. h. jedem Menschen mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Hierfür ist auch die bewusste Auseinandersetzung mit Identität, individuellen körperlichen und gesundheitlichen Voraussetzungen, Kultur, Herkunft, Religion, Sprache sowie Vorurteilen wichtig.

Viel Wert legen die Mitarbeiter der Kita auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern – bei teilweise über 17 verschiedenen Nationalitäten ist das manchmal eine echte Herausforderung. Viele Informationen stehen mindestens auch auf Englisch zur Verfügung. Die Kita ist von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr geöffnet und kommt somit den Bedürfnissen studentischer Eltern entgegen.

Regelmäßig alle vier Wochen (immer am 4. Dienstag im Monat) finden Nachmittage der offenen Kita-Tür statt, hier können sich interessierte Eltern in den Räumen umschaun und über das pädagogische Konzept der Einrichtung informieren.

Kita Miniforscher
 Zellescher Weg 41d, 01217 Dresden
<http://swdd.eu/kita>

Campusnest sammelt Recycling-Verpackungen für Kinderhaus der Lebenshilfe

Während des gesamten Sommersemesters 2017 wurden im Campusnest – der Kurzzeitbetreuung des Studentenwerks Dresden – leere Verpackungen gesammelt. Doch nicht irgendwelche, sondern die von einem Obstmus namens „Quetschi“.

Da die zu betreuenden Kinder oft solche Obstmusportionen mitbringen, kamen 312 leere Verpackungen zusammen, die bares Geld wert sind – jedenfalls für das Kinderhaus der Lebenshilfe. Die Einrichtung nimmt an einem Recyclingprogramm teil (www.terracycle.de), das einen geringen Geldbetrag pro eingesendeter leerer „Quetschi“-Packung zur Verfügung stellt.

Die Sammelaktion wurde durch den Elternrat des Kinderhauses ins Leben gerufen. In der Einrichtung befindet sich eine Box, in der die Packungen gesammelt werden. Die Leiterin des Kinderhauses der Lebenshilfe, Juliane Burkhardt, berichtet, dass alle 3 bis 4 Wochen diese Box gefüllt ist und die Verpackungen eingesendet werden können. Mithilfe der Spendenübergabe am 18. September konnte fast eine ganze Box auf einmal gefüllt werden. Ziel ist es, mit dem Geld des Recyclingprogrammes neue Kindermöbel für das Außengelände anzuschaffen. Um das Kinderhaus auch weiterhin zu unterstützen, werden nach wie vor im Campusnest „Quetschi“-Verpackungen gesammelt.



V. l. n. r.: Sandy Lindner (Elternratsvorsitzende Kinderhaus Lebenshilfe mit Tochter Kim), Juliane Burkhardt (Leiterin Kinderhaus Lebenshilfe), Susanne Kammel (Leiterin Campusnest) mit Tochter Alexandra. ©SWDD

21. DSW-Sozialerhebung wird durch Studentenwerke auch regional ausgewertet

Ende Juni 2017 hat der Präsident des Deutschen Studentenwerks (DSW) Prof. Dr. Dieter Timmermann, gemeinsam mit der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks vorgestellt. Zwei dringende Botschaften prägten die Auswertung: Der finanzielle und wirtschaftliche Druck auf die Studierenden wächst und das Thema „bezahlbarer Wohnraum für Studierende“ bleibt ein Dauerbrenner. Im Laufe der nächsten Monate folgt auch für die Studentenwerke in Sachsen eine gemeinsame regionale Auswertung.

Hintergrund:

Die 21. Sozialerhebung wurde im Sommersemester 2016 durchgeführt und setzt die 1951 begonnene Erhebungsreihe des Deutschen Studentenwerks (DSW) über die wirtschaftliche und soziale Situation der Studierenden in Deutschland fort. Seit 1981 wurden die Erhebung, die Auswertung der Daten und die Darstellung der Ergebnisse vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) bzw. seinen institutionellen Vorgängern durchgeführt.

Ein interessantes Ergebnis war zum Beispiel die Entwicklung der Höhe der monatlichen Einnahmen. Im Sommersemester 2016 verfü-

gen die Studierenden der Bezugsgruppe „Fokus-Typ“ durchschnittlich über 918 Euro pro Monat. Innerhalb des vierjährigen Zeitraums seit der letzten Erhebung im Sommersemester 2012 sind die Einnahmen der Studierenden um 76 Euro gestiegen.

Im regionalen Vergleich sind nach wie vor große Unterschiede in den studentischen Einnahmen festzustellen. So verfügten die Studierenden in den westdeutschen Ländern im Sommersemester 2016 über durchschnittlich 930 Euro im Monat (2012: 858 Euro), während in den ostdeutschen Ländern die durchschnittlichen Einnahmen der Studierenden mit 839 Euro niedriger sind (2012: 757 Euro). Die absolute Differenz zwischen den Regionen beträgt damit 91 Euro, wobei festzuhalten ist, dass die Einnahmen in den ostdeutschen Ländern mit elf Prozent stärker gewachsen sind als in den westdeutschen Ländern. Dort sind die Einnahmen der Studierenden um durchschnittlich acht Prozent angestiegen, womit sich der Angleichungsprozess in den Einnahmen langsam fortsetzt (Differenz 2016: 11 %, Differenz 2012: 13 %).

www.sozialerhebung.de/archiv/soz_21_haupt

7. Stammtisch zum Thema „Studium mit Behinderung und chronischer Erkrankung“

Der 7. Stammtisch mit einem Erfahrungsaustausch zum Thema „Studium mit Behinderung und chronischer Erkrankung“ findet in der insgrüne coffeebar statt. ©SWDD



Möchten Sie sich mit anderen Studierenden austauschen, die auch mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung studieren? Dafür bietet sich der Stammtisch der Sozialberatung des Studentenwerks Dresden zu diesem Thema an. Sie erhalten interessante und aktuelle Informationen zum Thema Studium und Behinderung.

Wie schon bei unseren vorherigen Treffen hoffen wir wieder auf einen regen Austausch.

Kommen Sie doch einfach vorbei.

Wann: 16.11.2017, 15 – 17 Uhr

Wo: insgrüne coffeebar

George-Bähr-Straße 7

Am besten erreicht man die insgrüne coffeebar mit den Straßenbahnlinien 3 oder 8, Haltestelle Münchner Platz. Bei einem behinderungspezifischen individuellen Bedarf, bitten wir um eine frühzeitige Mitteilung, damit wir diesen einplanen können.

Anmeldungen bitte an:

sozialberatung@studentenwerk-dresden.de

Telefon: 0351 4697-662





Club Traumtänzer in neuen Räumen – erste Party am Samstag, 4. November!



SPIEGEL-EI: Der Club musste sein Domizil im Wohnheim Gret-Palucca-Straße auf Grund von Sanierungsarbeiten verlassen. Wo findet man Sie jetzt und haben Sie sich schon eingelebt?

Maximilian Motl, Club Traumtänzer: Wir sind ab jetzt auf der Budapester Straße 24, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Club New Feeling zu finden. Ich denke, viele von uns trauern schon noch dem alten Club nach, denn immerhin ist dieser über 8 Jahre immer weiter verändert und verschönert worden. Das steht uns nun noch einmal bevor. Den eigentlichen Plan, zur Eröffnung alle Räume fertig zu haben, konnten wir leider nicht erfüllen. So wird es wohl hier genauso gehen wie im alten Club – der hat auch erst über die Jahre hinweg sein „Gesicht“ bekommen. Mit dem fertigen Bar- und Hauptraum haben wir aber schon einen sehr guten Ansatz.

SPIEGEL-EI: Für alle Erstsemester: Was verbirgt sich hinter dem etwas besonderen Namen „Studentenclub Traumtänzer“?

Maximilian Motl, Club Traumtänzer: Das kann ich Ihnen leider nicht genau sagen. Den Namen haben sich die Gründer des Clubs ausgedacht. Ich denke aber es hängt damit zusammen, dass es anfangs ein auf Rollenspieler und Larp ausgelegter Club war. Es finden noch heute regelmäßig Runden statt, auch unseren Rollenspiel-Brunch haben wir beibehalten. Und ich denke, der Name passt ganz hervorragend zu unserer fantasievollen Innengestaltung.



Der Studentenclub Traumtänzer ist umgezogen – in den Anbau des Wohnheims Budapester Straße. In der Bar spürt man die Atmosphäre des „früheren“ Traumtänzers ... (Links die alte, rechts die neue Bar!)



Fotos: SWDD

SPIEGEL-EI: Hat der Club Traumtänzer musikalisch und/oder inhaltlich ein bestimmtes Profil bzw. eine thematische Ausrichtung?

Maximilian Motl, Club Traumtänzer: Musikalisch haben wir kein wirkliches Profil. Im Barbetrieb läuft das, worauf der Bar-Dienst Lust hat. Auf unseren monatlichen Motto-Partys läuft natürlich die dazu passende Musik. Wir sehen uns eher als ein Club zum gemütlichen Zusammensitzen. Wir bieten auch außerhalb unserer monatlichen Party ein umfangreiches Kulturprogramm von der Jam-Session hin bis zu Spieleabenden.

SPIEGEL-EI: Was war die beste bzw. die bestbesuchte Veranstaltung im Sommersemester 2017?

Maximilian Motl, Club Traumtänzer: Das war wohl unumstritten die Nachtwanderung. Was unsere eigenen Veranstaltungen angeht, war es die Maß-Party, für die wir extra einige

Fässer fränkischen Bieres aus diversen Kleinbrauereien nach Dresden geholt und Biergarten-Atmosphäre geschaffen haben. Auch die Piraten-Party mit ihren Piratenspielen war dieses Jahr wieder sehr gut besucht.

SPIEGEL-EI: Wie sehen die Pläne für die kommende Zeit aus – gibt es Veranstaltungen, die Studenten nicht verpassen dürfen?

Maximilian Motl, Club Traumtänzer: Erstmal werden wir ab und an mal übers Wochenende oder auch mal eine komplette Woche in den Ferien am Club weiterbauen, damit dieser noch schöner wird – und das möglichst nicht erst wieder in acht Jahren!

Jetzt öffnen wir erst einmal regulär: **Am 4. November findet auch wieder unsere erste Motto-Party statt, thematisch zum neuen Club passend ist das die Mittelalter-Party.** Wir freuen uns auf alte und neue Gäste!

Die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) berät Studierende aller Hochschulen in Dresden, Zittau und Görlitz

Zum Selbstverständnis der PSB gehört die Beratungsmaxime: Unsere Beratungen setzen im „Hier und Jetzt“ an. Ein gutes Motto der Leiterin der PSB, Dr. Sabine Stiehler, und ihre Kolleginnen und Kollegen: „Wir wollen den Studierenden helfen, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu analysieren, um aus eigener Kraft eine

Lösung zu finden – wie auch immer diese im konkreten Fall aussieht.“

In den ansprechend gestalteten Räumen, die sich nicht direkt im Studentenwerk Dresden, sondern auf der Schnorrstraße 8 (Rückseite des Wohnheims Fritz-Löffler-Straße 16) befinden, arbeitet ein Team von fünf pädagogisch-psychologischen Beratern. Das Beratungsverständnis beruht auf der Annahme, dass aktuelle Schwierigkeiten und Beziehungsstörungen einen lebensgeschichtlichen Zusammenhang haben. Die Bearbeitung der konkreten Belastungssituation soll zur Identitätsbildung im Studium beitragen. Dabei ist es den Mitarbeitern der PSB besonders wichtig, persönliche und soziale Ressourcen zu identifizieren, um Eigenverantwortung und Selbstorganisation zu entwickeln und zu stärken.

Bereiche des psychologischen Beratungsbedarfs können z. B. sein:

- Zweifel, das Studium fortzusetzen
 - Arbeitsschwierigkeiten
 - Prüfungsangst
 - Studienabschlussprobleme
 - mangelndes Selbstwertgefühl
 - Probleme im sozialen Umfeld
 - Probleme mit Alkohol, Drogen, Online-Sucht
 - depressive Verstimmungen
- Bei Partnerschaftsproblemen ist auch Paarberatung möglich.

Folgende Kontaktmöglichkeiten bestehen zur Terminvereinbarung:

Offene Sprechstunde

Dienstag: 10 bis 11 Uhr

Donnerstag: 13 bis 14 Uhr

per E-Mail an: psb@studentenwerk-dresden.de

per Telefon: 0351 4697-920

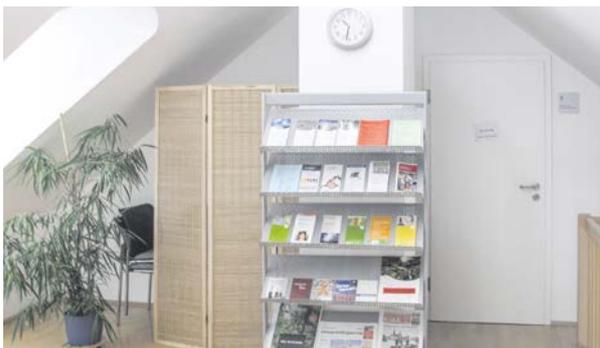
<http://swdd.eu/psb>

So finden Sie zu uns:

Psychosoziale Beratungsstelle (PSB)

Studentenwerk Dresden, Schnorrstraße 8

01069 Dresden



Hell und freundlich sind die Räume der PSB, kompetent und gut erreichbar ist das Team der fünf pädagogisch-psychologischen Berater. © SWDD

Künstlerische Kurse des Studentenwerks Dresden – zum Beispiel Drechseln

Seit 10 Jahren ist Claudia Behnisch dabei – als Kursleiterin der Drechselkurse in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Dresden.



„Wo gehobelt wird, fallen Späne“ – diesen Spruch können Teilnehmer des Drechselkurses wörtlich nehmen.

Fotos: SWDD

Die heute selbstständige Drechselmeisterin wurde 2007 durch den vorherigen Kursleiter vorgeschlagen. Zehn Jahre später steht sie immer noch in der kleinen Werkstatt im Wohnheim auf dem Zelleschen Weg. Vor, neben und an der Drechselbank gibt sie ihre Begeisterung für das Drechseln an Studierende weiter. Über 200 „Holzwürmer“ hatte sie im Verlaufe ihrer Kurszeit unter ihren Fittichen und freut sich immer noch auf jeden neuen Kurs.

Mit leuchtenden Augen erzählt Claudia Behnisch vor Kursbeginn, was sie an der Holzbearbeitung so faszinierend findet: „Die vielen Ideen, die „die Neuen“ wieder mit reinbringen: Holzschmuck, Schalen, Pizzanudelhölzer, was weiß ich! Morgen will einer eine Pfeife drehen.“

Andere bereits in ihrer Werkstatt entstandene Erzeugnisse seien Spieluhren, Spielzeug oder Korken. Aber um am Ende eines dieser hölzernen Stücke in der Hand halten zu können, muss erst fleißig geübt und „gedreht“ werden, wie es fachsprachlich richtig heißt. „Man sollte

keine Angst vor einer Maschine haben, aber Respekt. Es sind immerhin Maschinen.“ sagt Claudia Behnisch und fängt mit der Belehrung an. Beim Arbeitsschutz fackelt sie nicht lange und spricht kurz darauf schon von Röhre, Meißel und Schaber.

Als es dann so richtig losgeht, liegen bald überall Späne, Holzstaub fliegt herum und sammelt sich zu den Füßen der Teilnehmer, die ihre ersten Versuche an der Drechselbank wagen. „Ich hätte nicht

gedacht, dass wir das erste Mal schon an die Drehbank dürfen. Eher hatte ich eine ellenlange Einführung erwartet.“, begeistert sich Franz N., Maschinenbau-Student an der TU Dresden im 9. Fachsemester. Kursleiterin Claudia Behnisch erzählt, dass die meisten Kursteilnehmer aus der Fachrichtung Maschinenbau kommen. Aus Tharandt von der Forstwirtschaft kämen auch sehr viele und seit Neustem habe sie Teilnehmer von der Berufsakademie Dresden aus dem Studiengang Holz- und Holzwerkstofftechnik, die sich gesammelt zu einem Kurs angemeldet haben. In diesem Semester sind im neuen Kurs neben Maschinenbau auch die Studiengänge Psychologie und Biologie vertreten.

Alle TeilnehmerInnen dürfen Claudia Behnisch duzen, die Atmosphäre in dem kleinen Raum voller Maschinen hat etwas sehr Familiäres. Dieser Eindruck verstärkt sich, wenn Claudia Behnisch von den Ausflügen berichtet, die sie in den vergangenen 10 Jahren mit den verschiedenen Kursen gemacht hat. „In den letzten Jahren

haben wir uns immer einmal, meistens auf dem Weihnachtsmarkt getroffen. Dort habe ich oft eine Vorführung beim Drechsel-Meister organisiert. Damit wir eben mal alle zusammen sind. Wir waren auch schon in Seiffen, haben uns die Berufsschule angeschaut und waren im Freilichtmuseum.“

Drechseln sei „... eine Arbeit zur Entspannung“ so Claudia Behnisch. „Es ist eine beruhigende Tätigkeit, genau richtig, um mal vom Studium und den Gedanken an die nächste Belegarbeit runterzukommen.“ sagt sie. Dass dies auch den Studierenden an der Drechselbank auffalle, freue sie sehr. Wahrscheinlich kämen die Leute genau aus diesem Grund auch immer wieder: „Wir hatten wirklich schon welche, die vier oder fünf Jahre komplett durchgängig da waren und zu denen ich heute noch Kontakt habe. Für sie eine verständliche Sache: „Das runde Holz hat sie nicht ganz losgelassen.“

Wer jetzt sofort an die Drechselbank möchte, kann versuchen, sich für das Wintersemester noch einen der wenigen freien Plätze zu sichern oder fasst den guten Vorsatz, sich im neuen Jahr zu Beginn des Sommersemesters anzumelden:

<http://swdd.eu/kkr>

Sophia Schröder



Das **Studentenwerk Dresden** ZUSAMMEN. WIRKEN.

präsentiert: **INTERNATIONAL COFFEE HOUR**

StudentenwerksForum
Schnorrstraße 8 · 01069 Dresden

Studentenclub Novitatis e.V.
Fritz-Löffler-Straße 12c /Keller
01069 Dresden · www.novitatis.de

mittwochs, ab 17 bis ca. 19 Uhr
Coffee & Co. for students for free



November 2017

- 01.11. Tanz-Café: Salsa im StudentenwerksForum
- 08.11. Spiel-Café – internationale Spiele im Club Novitatis
- 15.11. Länderabend – Wer möchte sein Land vorstellen? im StudentenwerksForum
- 29.11. Spiel-Café-Nacht in Palermo im Club Novitatis

Kunst für 24 Stunden

Erst- und einmalig können Sie selbst für die Kunst sorgen. Die „Jungen Freunde der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (Junge Freunde der SKD) möchten Kunst für 24 Stunden in einem Museum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ausstellen!

Wenn Sie kreativ sind, reichen Sie unbedingt Ihr Werk ein. Besetzen Sie die Kunsthalle für 24 Stunden mit Zeichnungen, Grafiken, Malereien, Fotografien & Collagen. Mitmachen können alle, die sich als Künstler/in berufen fühlen und maximal 35 Jahre alt sind. Die Werke werden ohne kuratorisches Konzept an Bauzäunen präsentiert, durch ihre Schöpfer selbst platziert. Am Partyabend ist die Ausstellung von 21 Uhr bis Mitternacht, am folgenden Buß- und Betttag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Was: Jetzt Kunstwerk einreichen! 24 Stunden Kunst. Ausstellung von allen – für alle

Wer: Alle bis 35 Jahre

Wann: bis 15. November 2017, first come first served

E-Mail an: freunde@skd.museum oder Anruf 0351-4914 7750

Dazu gibt es die passende Party am 21. November – dem Abend vor dem Buß- und Betttag: LIPSIUS VIBES JUNGE FREUNDE Party – Kunst & Tanz 24 Stunden Kunst. Ausstellung von allen – für alle

Wer: Rhino Soulsystem (Hamburg) und Mark Machulle (Dresden)/ Live-Speaker in der Ausstellung

Wann: Dienstag, 21. November 2017, ab 21 Uhr

Wo: Kunsthalle im Lipsiusbau, Brühlsche Terrasse

Wie viel: 9 EUR im Vorverkauf (Museums-kassen, alle bekannten Vorverkaufsstellen, online)

www.freunde-skd.de/junge-freunde/216.html

Los! Jetzt! Sing! Conference of Swing!

Haben Sie Lust, Ihre Stimme in toller Gemeinschaft erklingen und swingen zu lassen und mit uns in die Welt des à-cappella-Jazz-Pop-HipHop einzutauchen? Conference of Swing, ein bunter Haufen aus Studenten bis Rentnern unter professioneller Leitung, freut sich über neue MitsängerInnen! (Wenn Sie bereits Notenkenntnisse und Chorerfahrungen haben, sind Sie bei uns richtig.)

Zucken Ihnen schon rhythmisch die Füße und Sie können es kaum erwarten, uns kennenzulernen? Dann kommen Sie vorbei zu einer unverbindlichen Schnupperprobe – wir treffen uns jeden Mittwoch von 19:30 bis 21:30 Uhr im Probenzentrum "An der Loge", Bautzner Straße 19, 01099 Dresden (Neustadt).

Weitere Infos und Kontakt: www.conference-of-swing.de



- Fr, 03.11. | 20:15 Uhr** Premiere! Wie lange ist für immer
Sa, 04.11. | 15:00 Uhr Wie lange ist für immer
So, 05.11. | 20:15 Uhr Wie lange ist für immer
Fr, 10.11. | 20:15 Uhr Premiere! Es schlägt mein Herz
Sa, 11.11. | 20:15 Uhr Es schlägt mein Herz
So, 12.11. | 20:15 Uhr Es schlägt mein Herz
So, 12.11. | 17:00 Uhr Verleihung des Sächsischen Amateurtheaterpreises iTheaterhaus Rudi (Beitrag die bühne ab 18:30 Uhr)
Sa, 18.11. | 19:00 Uhr DER AMATEUR I und III
So, 19.11. | 19:00 Uhr DER AMATEUR I und III
Do, 23.11. | 20:15 Uhr DER AMATEUR IIç
Fr, 24.11. | 20:15 Uhr DER AMATEUR II
So, 26.11. | 20:15 Uhr Weihnachtsspecial – Teil I im projekttheater Dresden

die bühne – das Theater der TU

Teplitzer Straße 26 | 01219 Dresden | www.die-buehne.net

Tanzkunst in der Alten Mensa

Impressionen einer tänzerischen Aktion

Am 19. Oktober kamen die Besucher der Alten Mensa zu einem zufälligen Kunstgenuss. Im Rahmen der Meisterklasse von Franziska Kusebauch wurde ein Projekt zum Thema Community Dance entwickelt, mit einer Tanzaufführung – einer Art Flashmob – in der Öffentlichkeit, um aus dem Tanzraum Hochschule „rauszugehen“.

Dieses Vorhaben fand seine Verwirklichung an einem Donnerstagnachmittag im Säulensaal der Alten Mensa. Zuerst improvisierten 18 Studentinnen und Studenten, anschließend begann die Interaktion mit den anwesenden Mensa-Gästen. Die Tänzerinnen und Tänzer wandten sich direkt ans Publikum und fragten, was gewünscht würde.

Die Antworten wurden spontan in einer kurzen Choreographie umgesetzt und getanzt. So wurden Mensagäste gewissermaßen selbst zu „Choreographen“ ganz im Sinne des „Community Dance“, wo es darum geht, den Tanz direkt unter Menschen zu bringen, die sonst vielleicht kein unmittelbares Interesse an Tanzkunst haben.

Anschließend ging es im Dülfersaal etwas ausgelassener zu, gegen Ende der Aktion wurde „Don't worry, be happy“ gespielt und einige Leute tanzten tatsächlich mit. Die Reaktionen im überraschten und auch erfreuten Publikum waren überwiegend positiv: „Voll schön.“, „Tolle Aktion.“ oder auch „Kann es das öfters geben?“ und zeigten, dass das Konzept des „Community Dance“ auf fruchtbaren Boden fiel. Ob den Tänzerinnen und Tänzern das Essen in der Alten Mensa geschmeckt hat, ist bisher nicht bekannt, aber wir gehen zuverlässig davon aus.

Text/Fotos: © Palucca Hochschule



Am 19. Oktober konnten die Mensa-Gäste im Säulensaal Zeuge einer Tanzperformance werden.

Am Ende der Aktion wurde „Don't worry, be happy“ gespielt und einige Leute tanzten tatsächlich mit.



Kulturbüro bietet Exkursionen

Das Kulturbüro des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden unterstützt Studierende dabei, Land und Leute und einander besser kennen zu lernen. Sein Anspruch ist es, den internationalen Studierenden einen repräsentativen Querschnitt durch das kulturelle, politische, künstlerische und geschichtliche Deutschland zu vermitteln. Besonders wichtig im Programm ist die Begegnung zwischen internationalen und deutschen Studierenden.

Auch in diesem Semester bietet das Kulturbüro spannende Exkursionen für Studierende der TU Dresden an. Im November können Sie zum Beispiel auf die Pressetribüne im Dynamo-Stadion steigen, die Weinstadt

Radebeul und die Musikstadt Leipzig erleben und auf der Burg Stolpen das Schicksal der Gräfin Cosel erkunden.

Im Dezember ist neben weiteren Ausflügen ein Höhepunkt geplant: Die Internationale Weihnachtsfeier der TU Dresden am 8. Dezember. Zu dieser Feier sind alle StudentInnen und MitarbeiterInnen samt Freunden und Familie eingeladen. Der Kartenvorverkauf beginnt in Kürze an verschiedenen Stellen auf dem Campus.

Alle Informationen finden Sie auf www.tu-dresden.de/kultur und www.facebook.com/kulturbuero

Wohnheim Borsbergstraße 34 wird zur Bühne

Im Rahmen des Europäischen Festivals für junge Regie, Fast Forward, wird das Wohnheim Borsbergstraße zur (Schau)Spielstätte:

Von acht Arbeiten junger Theaterregisseure wurde „The Radiant City“ von Jan Mocek (CZ) ausgewählt. Es werden drei Vorstellungen stattfinden:

- Samstag, 4. November, 16:30 und 20:15 Uhr
- Sonntag, 5. November, 18 Uhr

Im Stück werden – in Anlehnung an Le Corbusiers Utopie einer „zeitgemäßen Stadt für drei Millionen Menschen“ – sowohl die architektonische Struktur als auch das urbane Lebenskonzept thematisiert.

Das Gebäude des Wohnheims Borsbergstraße 34 wird zur Bühne für private und öffentliche Lebensformen. Drei Schauspieler, drei Videos,

drei Tonspuren, zwischen denen der Zuschauer aktiv (mittels Kopfhörern) hin- und herschalten kann, bestimmen das Geschehen.

Die Studenten, die im Wohnheim leben, wurden über die Inszenierung informiert und sind unter Umständen sogar Teil der Produktion, indem sie z. B. an ein Fenster herantreten oder das Licht einschalten.

Das Studentenwerk Dresden freut sich, dass die Borsbergstraße 34 als Austragungsort gewählt wurde. Auch der dort ansässige Club Borsi 34 e.V. wird gastronomisch Teil des Theater-Events sein.

Mehr Infos: www.staatsschauspiel-dresden.de/fast_forward_2017

Hinweis: Die Vorstellung findet im Freien statt. Bitte kommen Sie der Witterung entsprechend in ausreichend warmer Kleidung und bringen Sie gegebenenfalls einen Regenschirm mit.

Die Theateraufführung kostet für Studenten 12 Euro und für Nicht-Studenten 15 Euro.

Ein Wohnheim wird zur Bühne... Kommen Sie zum Theaterstück „The Radiant City“ von Jan Mocek (CZ). ©Stemmler



Studentenclub Bärenzwinger e.V.

Brühlscher Garten
01067 Dresden
www.baerenzwinger.de

■ Mi, 01.11.	Einlass 20 Uhr	Bierabend: Fassbiertag 0,5l Feldschlösschen gibt es für günstige 2,30 €
■ Fr, 03.11.	Einlass 20 Uhr	Bierabend: Longdrink Night für unschlagbare 3,50 €
■ Sa 04.11.	Einlass 22 Uhr	Party: disco wo:anders
■ Di 07.11.	Einlass 20 Uhr	Bierabend: Schlag den Barkeeper! – Würfel um Deine Getränke
■ Sa 11.11.	Einlass 10 Uhr	Bockbieranstich mit T.S.O.
■ Sa 11.11.	Einlass 19 Uhr	Bockbieranstich mit T.S.O. davor der Dresdner Karnevalverein mit Showprogramm
■ Di 14.11.	Einlass 20 Uhr	Bierabend: Schlag den Barkeeper! – Würfel um Deine Getränke
■ Mi 15.11.	Einlass 20 Uhr	Bierabend: Fassbiertag 0,5l Feldschlösschen gibt es für günstige 2,30 €
■ Do 16.11.	Einlass 20 Uhr	Bierabend: Kickern 4free & Herrengedeck
■ Sa 18.11.	Einlass 21 Uhr	Party: Le Batardeau Noir – Dark Wave, Gothic, Indie, Synthipop, Neofolk sowie Dark 80's & 90's. DJ Bastard
■ Di 28.11.	Einlass 20 Uhr	Konzert: Tequila Monsters
■ Mi 29.11.	Einlass 20 Uhr	Bierabend: Fassbiertag 0,5l Feldschlösschen gibt es für günstige 2,30 €

Montag ist Ruhetag

Nur vom Studentenwerk:

Das Wohlfühlpaket



Studentenwerk
Dresden
ZUSAMMEN. WIRKEN.

Für den Kopf
Die neue ZEIT CAMPUS
November/
Dezember 2017

Für die Seele
Die Manner Original
Neapolitaner Schnitte

im Paket nur

1,-

statt 4,20 €

Alte Mensa
Zeltschlösschen
BioMensa U-Boot
Mensa Reichenbachstraße
Mensa TellerRandt
Mensa Zittau
Mensa Görlitz





Drei Sterne für drei Mensen

Tierschutzorganisation PETA verleiht Sterne an Dresdner Mensen für deren umfangreiches veganes Angebot.

Die Dresdner Mensen haben bereits viele vegane Gerichte, Snacks oder Kuchen im Angebot. Die Tierschutzorganisation PETA zeichnete kürzlich drei Dresdner Mensen (Zeltschlösschen, BioMensa U-Boot und Mensa Johannstadt) mit jeweils drei Sternen aus.

Wofür gab es die Auszeichnung? Seit 2014 befragt PETA die 58 Studierendenwerke in Deutschland nach den veganen Angeboten in ihren knapp 900 Mensen und Cafeterien. Sowohl 2016 als auch 2017 überzeugte das Studentenwerk Dresden mit seinem guten veganen Angebot. In den drei ausgezeichneten Mensen gibt es jeden Tag mindestens ein veganes Gericht.

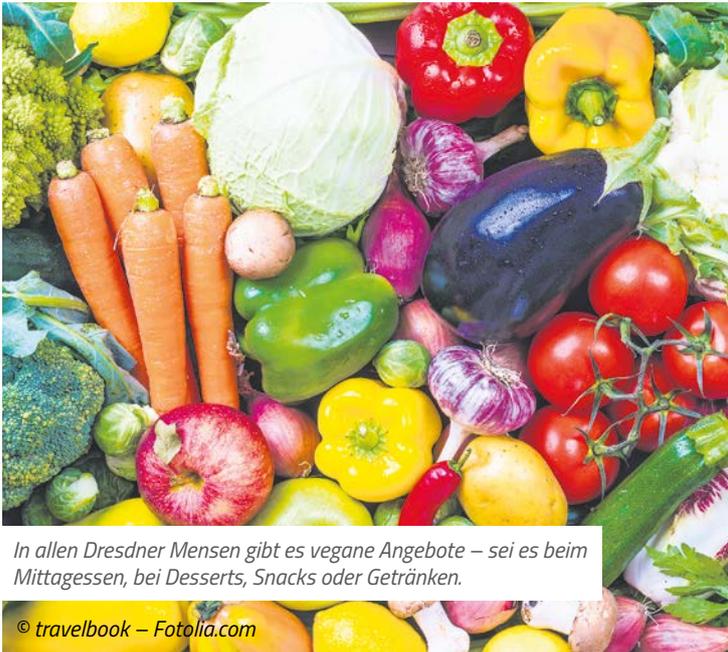
Auch insgesamt ist die Auswahl an veganen Gerichten in allen Dresd-

ner Mensen sehr kreativ und ausgewogen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen interne Schulungen und verschiedene Fortbildungsmaßnahmen. Tägliche vegane Desserts, Getränke und Brötchen runden das Angebot ab.

Klingt lecker? Schmeckt auch so – probieren Sie Gerichte der veganen Küche in den Dresdner Mensen.

Zum Beispiel am Mittwoch, 1. November, in der Mensa Johannstadt: Shogok – Tibetisches Kartoffelcurry mit Basmati Duftreis und Salat oder auch Linsenköfte mit Hirse auf gebratenem Blumenkohl-Quinoasalat mit Orangen-Sesam-Dip. Oder am selben Tag in der Alten Mensa: Rucola-Süßkartoffelschnitte mit Kürbis-Tomaten-Lauchgemüse, dazu Möhrensalat.



In allen Dresdner Mensen gibt es vegane Angebote – sei es beim Mittagessen, bei Desserts, Snacks oder Getränken.

© travelbook – Fotolia.com



© mizina – Fotolia.com

Online Umfrage zur Mensa-Nutzung startet

Bis zum 12. November führt das Studentenwerk Dresden noch die große Online-Umfrage zur Nutzung der Mensen des Studentenwerks Dresden.

Das Studentenwerk möchte mit dieser Befragung herausfinden, aus welchen Gründen und wie häufig Studierende die unterschiedlichen Mensen nutzen, und welche Gründe gegen eine regelmäßige Nutzung des Mensa-Angebotes sprechen.

Bitte beteiligen Sie sich an unserer Umfrage und helfen Sie uns, den Service und das Angebot unserer Mensen zu verbessern. Je nach Nutzungsverhalten wird die Umfrage 5 bis 15 Minuten in Anspruch nehmen. Teilnehmen können Sie unter folgendem Link:

<http://swdd.eu/mensenumfrage>

Das Studentenwerk Dresden bedankt sich für Ihre Unterstützung!

Zuschauen und Mitmachen – Mensa-Rundgang und Kochkurs in der Alten Mensa

9. November – Führung durch die Alte Mensa

Möchten Sie hinter die Kulissen der Alten Mensa schauen? Das Team der Alten Mensa bietet im November wieder einen Mensa-Rundgang an: Interessierte Gäste haben die Möglichkeit, die „geheime Unterwelt“ der Mensa kennen zu lernen. Fragen zu allen Themen, die den Mensabetrieb betreffen, werden hier beantwortet. Je nach Diskussionsstoff, wird die Führung ein bis zwei Stunden dauern. Die Teilnehmerzahl für den Mensa-Rundgang ist auf maximal acht Personen beschränkt – deshalb ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Rundgang Alte Mensa

Donnerstag, 09.11., 15 Uhr, Treffpunkt Foyer Alte Mensa Mommsenstraße
Anmeldung bitte nur per E-Mail: michael.kittner@studentenwerk-dresden.de

21. November: Was Sie schon immer über Pasta wissen wollten – Kochkurs in der Alten Mensa

Die Köche der Alten Mensa möchten ihre Tricks und Kniffe nicht für sich behalten! Nehmen Sie am Kochkurs in der Alten Mensa teil und lernen Sie von den Profis! In einer Runde von maximal zehn Personen zaubern wir Ravioli, Tagliatelle, Fettucine und Rotolo, die nach dem Kochen in gemütlicher Runde gemeinsam verspeist werden.

Für wen? Max. 10 Personen (Studenten und Nicht-Studenten)

Wann? Dienstag, 21. November, ab 15 Uhr Mensa-Besichtigung (Teilnahme freiwillig), ab 16 Uhr Kochkurs bis ca. 21 Uhr

Treffpunkt: 15 und 16 Uhr am Service-Punkt der Alten Mensa.

Kosten: 50 € (für Studenten und Nicht-Studenten)
Bitte bezahlen Sie in bar am Kurstag ab 15 Uhr am Service-Punkt.

Anmeldung Bis 3. November an Michael Kittner:

michael.kittner@studentenwerk-dresden.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an der Mensa-Besichtigung teilnehmen möchten.



Beim Rundgang durch die Alte Mensa können Sie hinter die Kulissen schauen... ©SWDD

Neues aus den Mensen

Mensa Zeltschlösschen

<http://swdd.eu/zelt>

Erntedank-Woche mit Kürbis & Co.

Vom 6. bis 10. November bietet das Zeltschlösschen schmackhafte Gerichte aus der herbstlichen Speisekarte. Freuen Sie sich auf diese Speisen:

Montag:

- Dinkelflammkuchen mit Kürbis
- Scharfes Kartoffel-Kürbis-Curry mit Couscous
- Wildschweinragout mit Früchten, dazu Haselnuss-Spätzle

Dienstag:

- Kürbis-Lasagne
- Gebratener Mandeltofu mit pikantem Chili-Dip, dazu Kokosreis
- Burgunderbraten mit Vichy Karotten, Spätzle oder Kartoffelklößen

Mittwoch:

- Apfel-Birnen-Crumble mit Schokolade
- Mischpilzpfanne mit hausgemachten Semmelklößen
- Putencurry mit Apfel und Kürbis, dazu gebratene Mie Nudeln

Donnerstag:

- Kartoffelgnocchi mit Rucola und fruchtigem Tomatenragout
- Rindersteak mit Pilz- Pfefferrahmsoße, dazu Steakhouse-Fritten oder Petersilienkartoffeln

Freitag:

- Kürbis-Risotto mit Frühlingszwiebeln
- Quorn-Feuerpfanne
- Burger-Angebot



Vom 6. bis 10. November bietet das Zeltschlösschen schmackhafte Gerichte aus der herbstlichen Speisekarte: Pilze, Kürbis & Co.

© Printemps – Fotolia.com

Oktoberfest 2017 in Zahlen

„Zünftig war's wieder im Zeltschlösschen“: Mit viel bayerischer Festmusik und herzhaften Schmankerln feierte die Mensa Zeltschlösschen vom 9. bis 13. Oktober. Insgesamt wurden 1.510 Liter Bier getrunken und 915 Grillhaxen, 775 halbe Hendl, 1.474 Weißwürste und 1.052 Flammkuchen verputzt, außerdem 581 süße Waffeln!

Imbiss-Mobil mit neuen Öffnungszeiten wieder auf dem Campus

Seit Mitte Oktober hat das Imbiss-Mobil vor dem Hörsaalzentrum von Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr und Freitag von 9 bis 14 Uhr geöffnet!

<http://swdd.eu/2019>

Kellerklub GAG 18 e.V.

Fritz-Löffler-Straße 16 | 01069 Dresden

Telefon 0351 / 4719085 | www.gag18.de



Mi 01.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Do 02.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Fr 03.11.	ASP and more mit DJ Dibo
Mo 06.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Mi 08.11.	Dresdner Linux User Group Treffen; Kneipenabend mit Dart & Billard
Do 09.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Fr 10.11.	Hell Electro mit DJ Dom
Mo 13.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Mi 15.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Do 16.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Fr 17.11.	Deutschrock mit DJ Tobo
Mo 20.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Do 23.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Fr 24.11.	Gefühlswelt: dunkel mit Dshini
Mo 27.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Mi 29.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard
Do 30.11.	Kneipenabend mit Dart & Billard

VERANSTALTUNGSBEGINN: Mo | Mi | Do: 20 Uhr | Fr: 21 Uhr

EINTRITT: Mo | Mi | Do: frei | Fr: Studenten 2 EUR | alle anderen 3 EUR
vor 21.30 Uhr halber Preis



KINO IM KASTEN
studentisches ProgrammKino der TU Dresden

August-Bebel-Straße 20 · 01219 Dresden

Tel./Fax: 0351 463-36463 · info@kino-im-kasten.de · www.kino-im-kasten.de

Mi 01.11. 20:30 Uhr Montrak GER 2017, 124 min. Vampirstreifen rund um die Untertanen des einstigen Burggrafen Montrak. In Anwesenheit von Regisseur, Schauspielern und Produzenten. *****	Do 09.11. 20:30 Uhr Oktober (Oktjabr) SU 1928, 35mm-Kino, 142 min. Stummfilm zur Oktoberrevolution 1917. *****
Do 02.11. 20:30 Uhr The Host KOR 2006, 35mm-Kino, 120 min. Science-Fiction-Film/Thriller über ein mutiertes amphibisches Riesenmonster. *****	Do 16.11. 20:30 Uhr Frances Ha USA/BRA 2012, Orig. mit engl. U., 86 min. Independent-Film über die junge Frau Frances in Brooklyn. *****
Mo 06.11. 20:00 Uhr Café Waldluft GER 2015, 79 min. Auftaktfilm der Filmreihe zum Projekt „Courage: Wissen, Sehen, Handeln!“ der TU Dresden. *****	Di 21.11. 19:30 Uhr Rambo USA 1982, 93 min. Filmabend anlässlich der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie mit Vortrag über Männlichkeitsstereotype. *****
Di 07.11. 20:30 Uhr Die Mafia mordet nur im Sommer ITA 2013, 90 min. Cineforum – der italienische Filmabend mit dem Italien-Zentrum der TU Dresden. *****	Do 23.11. 20:30 Uhr Beasts of the Southern Wild USA 2012, Orig. mit engl. U., 35mm-Kino, 97 min. Drama um den Kampf gegen prähistorische Monster. *****
Di 08.11. 20:00 Uhr O-Bi, O-Ba: The End of Civilization POL 1985, Orig. mit engl. U., 87 min.	Do 30.11. 20:30 Uhr Die Mondverschwörung GER 2011, 86 min Komödie/Dokumentarfilm rund um den Blick auf die antimoderne Massenflucht in Esoterik, Okkultismus und Innerlichkeit. In Anwesenheit des Regisseurs. *****

Beratungsangebote für Studierende der Hochschule Zittau/Görlitz

Sozialberatung in Görlitz

Am 22. November wird im Wohnheim Vogtshof in Görlitz von 10 bis 12 Uhr eine offene Sprechzeit der Sozialberatung des Studentenwerks angeboten.

Darüber hinaus steht die Sozialberaterin für eine Sprechzeit mit Terminvergabe in der Zeit von 12 bis 14 Uhr zur Verfügung.

Anmeldung unter:

sozialberatung@studentenwerk-dresden.de

oder telefonisch unter:

0351 4697-661/-662

Wo: Wohnheim Vogtshof in Görlitz, Gottfried-Kiesow-Platz 2, Beratungsraum, Aufgang rechts, 1. OG

Diese Beratung vor Ort findet an jedem 4. Mittwoch im Monat (im Semester) in Görlitz statt.

Rechtsberatung in Zittau

Während der Vorlesungszeit finden Sprechzeiten in Zittau jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 11 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr im Beratungsraum der Studentenwerksgeschäftsstelle, Hochwaldstraße 12, statt.

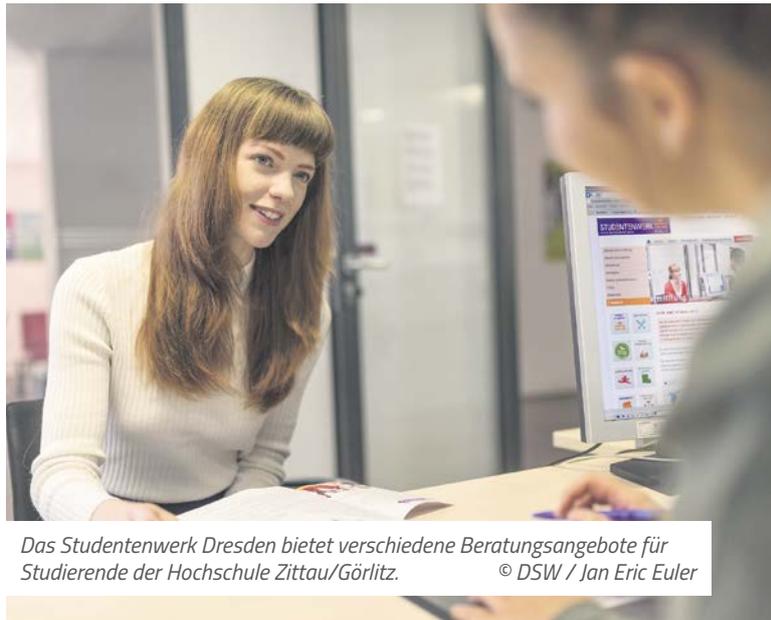
Die nächste Rechtsberatung findet am 29. November statt.

Kontakt in Dresden: Justiziar des Studentenwerks Dresden

Telefon: 0351 4697-809

studentische-rechtsberatung@studentenwerk-dresden.de

studentenwerk-dresden.de



Das Studentenwerk Dresden bietet verschiedene Beratungsangebote für Studierende der Hochschule Zittau/Görlitz. © DSW / Jan Eric Euler

Bei psychischen Schwierigkeiten können sich Studierende an die Psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerks Dresden wenden, die einmal monatlich Beratungen in Zittau und Görlitz durchführt.

Psychosoziale Beratung in Zittau

Im November findet die Offene Sprechstunde am Mittwoch, 1. November, 11 Uhr bis 12:30 Uhr, im Zimmer 0.2.13, Studentenwerk, Hochwaldstraße 12 statt. Terminvereinbarungen sind per E-Mail oder Telefon möglich: vera.bamler@studentenwerk-dresden.de
Telefon: 0351 4697-920

Psychosoziale Beratung in Görlitz

Die nächste Offene Sprechstunde in Görlitz findet am Mittwoch, 8. November, 11 Uhr bis 12:30 Uhr, in Görlitz, Wohnheim Vogtshof, Gottfried-Kiesow-Platz 2, Beratungsraum, Aufgang rechts, 1. OG statt. Terminvereinbarungen sind per E-Mail oder Telefon möglich: anke.zeissig@studentenwerk-dresden.de
Telefon: 0351 4697-920

Mensen in Zittau und Görlitz – Aktionen im November

06. bis 11.11. – Mensa Görlitz bietet Schnitzel in allen Variationen

Vom 6. bis 11. November gibt es in der Mensa Görlitz unter dem Motto „2017 Schnitzel-Express“ täglich wechselnde Schnitzelkreationen, wie z.B. Hirtenkäseschnitzel auf Tomaten-Olivensoße, Asia-Schweineschnitzel in Sesam-Sojamarinade, Schnitzelsalat vom Hähnchen auf einem großen Salat der Saison, Tofu-Schnitzel in Cornflakes-Panade mit Apfel-Kresse-Dip und natürlich XXL-Schnitzel vom Schwein.

13. bis 17.11. – Mensa Zittau schaut den Nachbarn in die Töpfe

Die Mensa im Dreiländereck hat den polnischen und tschechischen Nachbarn in die Töpfe geschaut. Es gibt mit Speck gebratenes Huhn auf Altböhmische Art, polnisches Bigos, Gulasch „Pilsener Art“, Hähnchenkeule nach Breslauer Art, gefüllt mit Leber sowie Kotelett mit polnischen Klößen.

Im Kalender ein Kreuz

Jeden Mittwoch ist in der Zittauer Mensa Burger-Tag!

Für Nachtaktive: Die Mensa Zittau bietet in diesem Semester auch abends Speisen und Getränke an! Jeweils Montag bis Donnerstag 18 bis 19:30 Uhr stehen ein vegetarisches Gericht und ein Fleischgericht sowie eine Suppe und ein Salatbuffet zur Auswahl.

13. bis 17.11. – Die Mensa Zittau schaut den polnischen und tschechischen Nachbarn in die Töpfe. © Anne Hasselbach



Alle Tassen im Schrank?



MensaCup

Studentenwerk
Dresden  ZUSAMMEN. WIRKEN.

Damit das gute Porzellan getrost
im Küchenschrank bleiben kann.

Mit dem Kauf des wiederverwendbaren **MensaCups** schonen Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Pro Heißgetränk sparen Sie in den Mensen und Cafeterien des Studentenwerks ganze 40 Cent, wenn Sie anstatt eines To-Go-Pappbechers Ihren **MensaCup** befüllen.

Erhältlich mit unterschiedlichen Sprüchen und Farben in allen Mensen und Cafeterien.

➔ Mehr Infos unter: swdd.eu/mensacup

